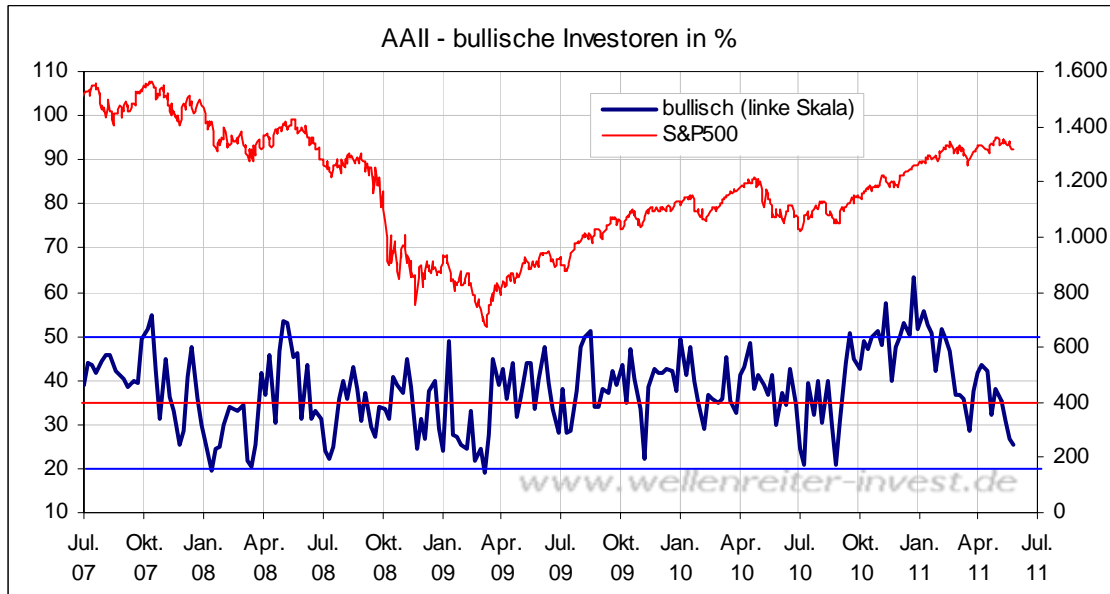


# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

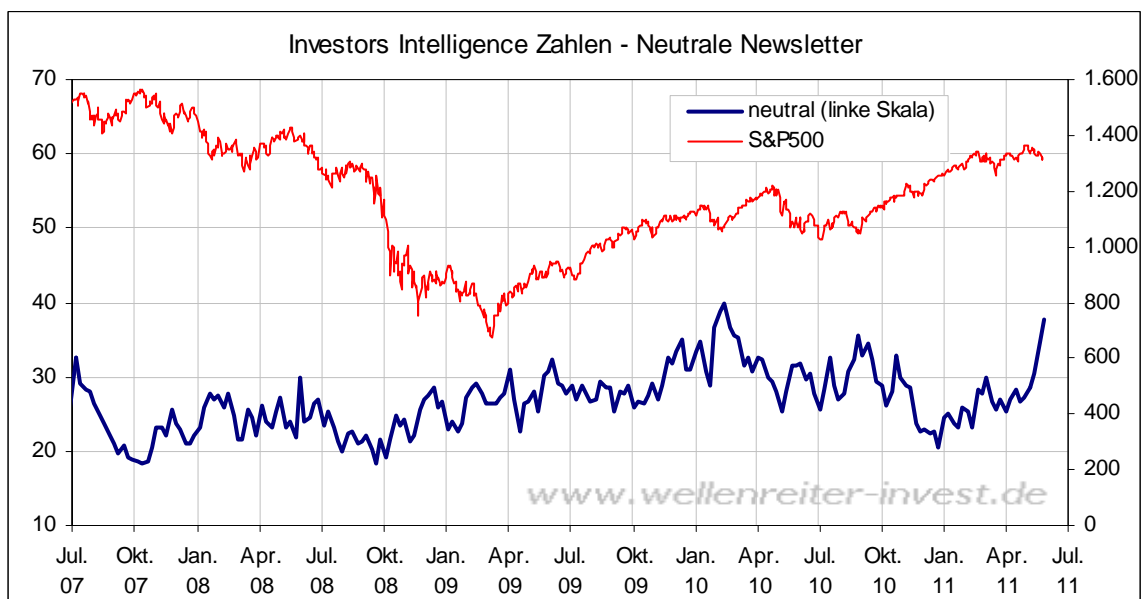
Donnerstag, den 26. Mai 2011

Die Skepsis der Privatanleger gegenüber dem Aktienmarkt vergrößert sich weiter. Lediglich 25,6 Prozent der Privatanleger sind bullish (gemessen durch AAI).



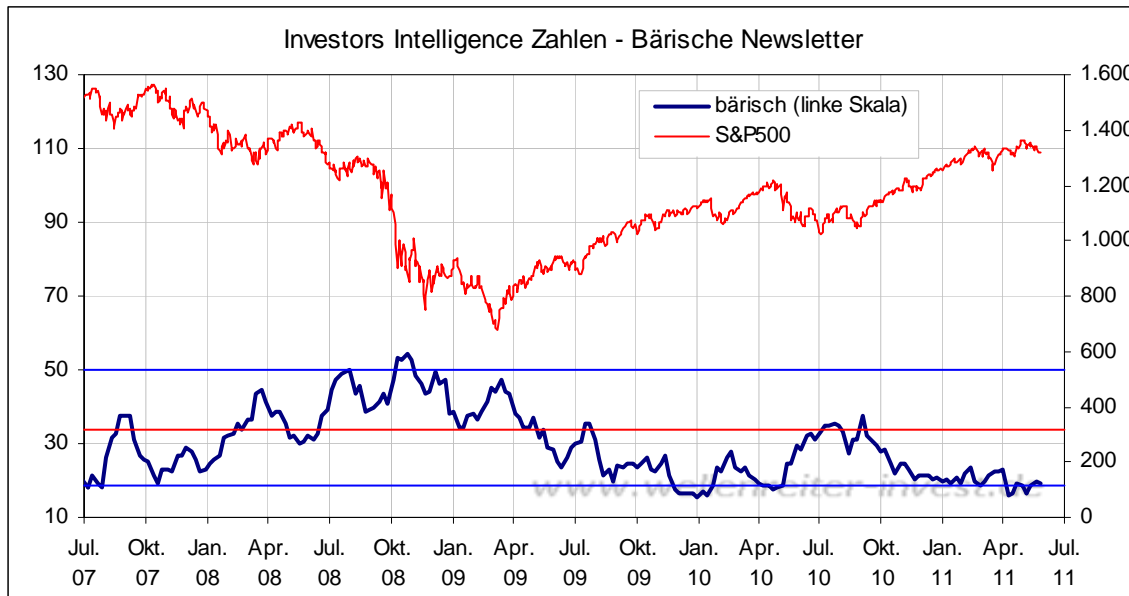
An allen wichtigen Tiefpunkten der vergangenen Jahre war eine Bullishness von 20 Prozent ein außerordentlich wirksamer Anzeiger für die Ausbildung eines Tiefpunktes.

Bei den US-Börsenbriefschreibern – gemessen durch Investors Intelligence – nimmt die Zahl der neutral eingestellten Investoren weiterhin zu. Der Anteil beträgt 37,6 Prozent.



Derart hohe Neutralwerte sind Ausdruck einer Unsicherheit über die Richtung der Märkte. Je mehrheitlicher die Positionierung der Anleger auf bullischer oder baerischer Seite, desto klarer ist das Signal.

Es fällt auf, dass der Anteil der Bären unter den Börsenbriefschreibern seit Wochen auf geringem Niveau verbleibt.

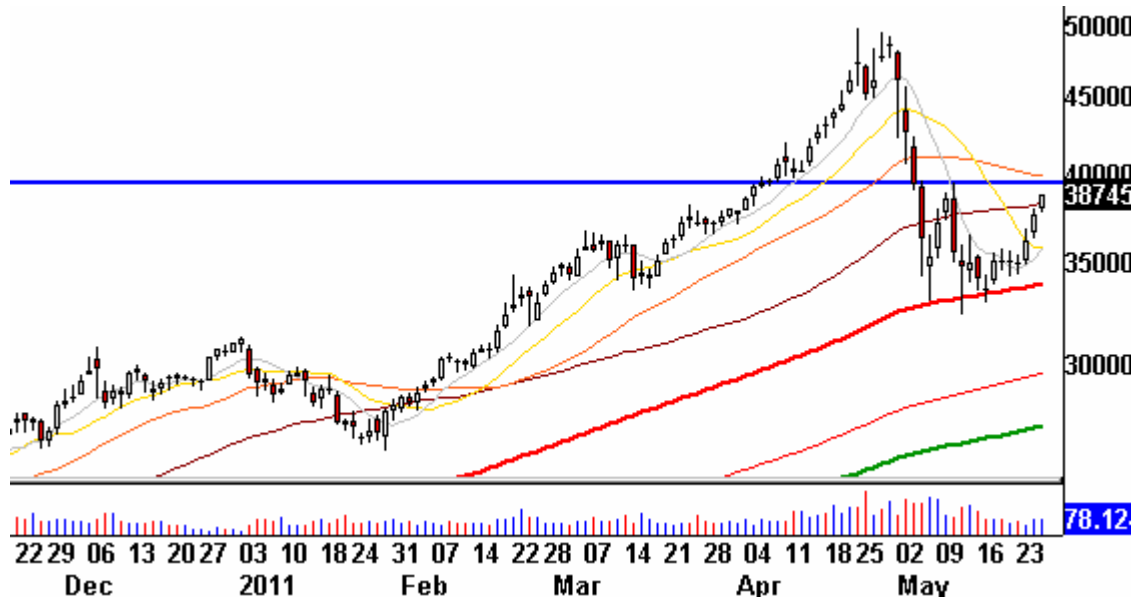


Fazit: Ein Großteil der Anleger hat sich inzwischen ins neutrale Lager zurückgezogen. Von dort aus wird das Geschehen beobachtet. Käme es zu einer Aufwärtsphase, würde sich das neutrale Lager zugunsten des bullischen Lagers leeren. Da das Bärenlager bereits leer ist, würde in einer Abwärtsphase lediglich ein Wechsel aus dem Bullenlager in das neutrale Lager zu verzeichnen sein. Nur eins scheint klar: Viel weiter zunehmen wird das neutrale Lager nicht mehr, dies widerspräche allen historischen Erfahrungswerten. Das Muster mit den bearischen Werten zeigt eins: Würde der Markt jetzt zu fallen beginnen, würden die US-Börsenbriefschreiber einen langen Weg vor sich haben, bevor sich die Quote der 40% oder gar 50%-Marke nähern könnte. In dieser Option liegt die Gefahr für die Märkte.

-----

Das Comeback der Edelmetalle setzt sich fort. Wobei man korrekterweise lediglich bei Silber von einem „Comeback“ sprechen kann. Gold blieb auf hohem Niveau. Der Goldpreis in Euro springt von Allzeithoch zu Allzeithoch.

### Silber Tageschart



Silber befindet sich knapp unterhalb der Marke von 39,47 Dollar (blaue Linie obiger Chart). Dort sollte es zu einer Korrektur kommen, die die Form einer Tasse-Henkel-Formation annehmen könnte.

### Ratio inflationsgeschützte zu normalen US-Anleihen Tageschart



Die Ratio der inflationsgeschützten zu normalen US-Anleihen zeigt an, dass die seit Ende April laufende deflationäre Phase aktuell unterbrochen ist. Inflationsgeschützte Anleihen werden vermehrt gesucht, was mit einem Rallyeversuch der Rohstoffe einhergeht.

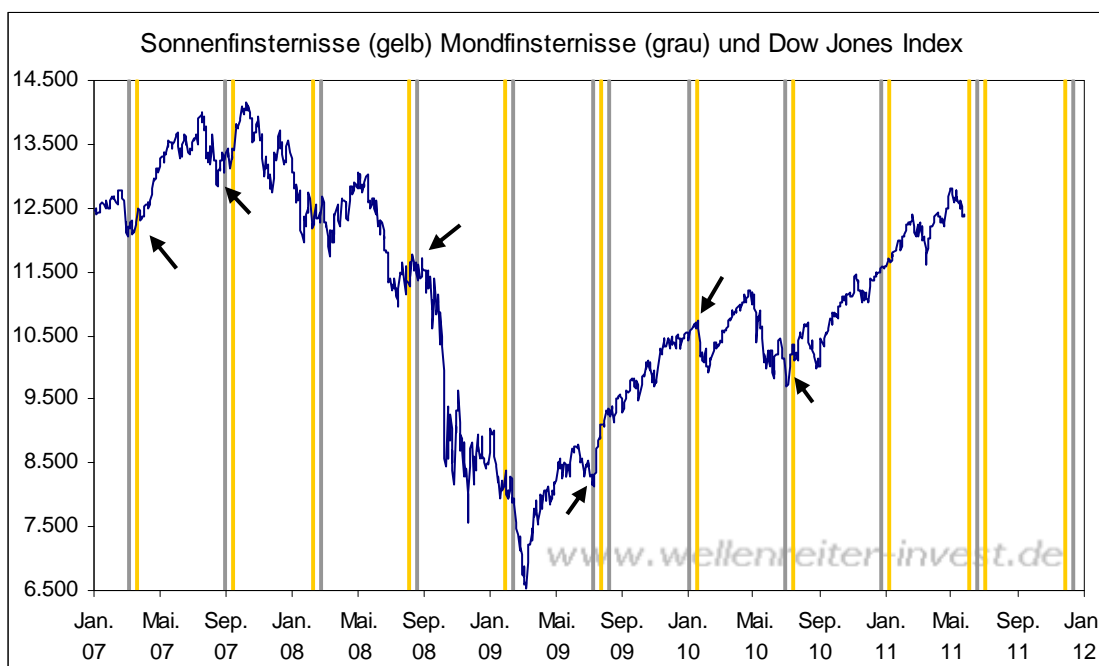
Dazu passt ebenfalls, dass sich der Ölpreis für ein Verlassen der engen Konsolidierungsformation nach oben entschieden hat (nächster Chart).

### Erdöl Tageschart



Fazit: Das gestrige Verhalten von Rohstoffen und Anleihen weist auf ein zwischenzeitliches Comeback des Inflationstrades hin. Allerdings befinden sich – z.B. bei Silber – wichtige Marken im Widerstandsbereich. Gold in Euro ist weiterhin der hoch über allem segelnde Bulle.

Am 15. Juni kommt es zu einer auch in Europa sichtbaren Mondfinsternis. Die folgende Grafik stellt die Mond- und Sonnenfinsternisse der letzten Jahre sowie den Verlauf des Dow Jones Index dar.



Jeder mag für sich beurteilen, wie relevant Sonnen- oder Mondfinsternisse für die Aktienmärkte sind. Seit 2007 sind uns sechs relevante Wendepunkte aufgefallen. Wenn wir richtig gezählt haben, fanden mindestens 10 Wendepunkte ohne Mond-/Sonnenbegleitung statt, darunter das Allzeithoch vom Oktober 2007 und das wichtige März-2009-Tief.

Fazit: Sonnen- und Mondfinsternisse geben durchaus Anlass, genauer hinzuschauen. Aber es wäre zu einfach, wenn jede Sonnen- und Mondfinsternis einen Wendepunkt bedeuten würde. Die Mehrheit der Umkehrmuster (darunter die beiden wichtigsten der vergangenen fünf Jahre) fanden zu anderen Terminen statt.

-----

Zu den Märkten.

966 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 564 Mio., das Abwärtsvolumen 388 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 59% vom Gesamtvolumen. 62 neue Hochs standen 35 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.394 Punkten um 38 Zähler höher (+0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.320 Punkten um 4 Zähler höher (+0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.761 Punkten um 15 Punkte (+0,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 5.394 Punkten (+0,9%).

Größte Gewinner: Chemie, Nebenwerte; Größte Verlierer: Versorger, Banken

Der T-Bond Future endete bei 125,02 Punkten (125,09).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,75 Punkten (76,23).

Crude Öl notiert bei 101,57 (98,69) und US-Erdgas bei 4,38 Dollar (4,32).

Der Goldpreis notiert bei 1.529 Dollar/Unze (1.523). Gold in Euro liegt bei 1087.

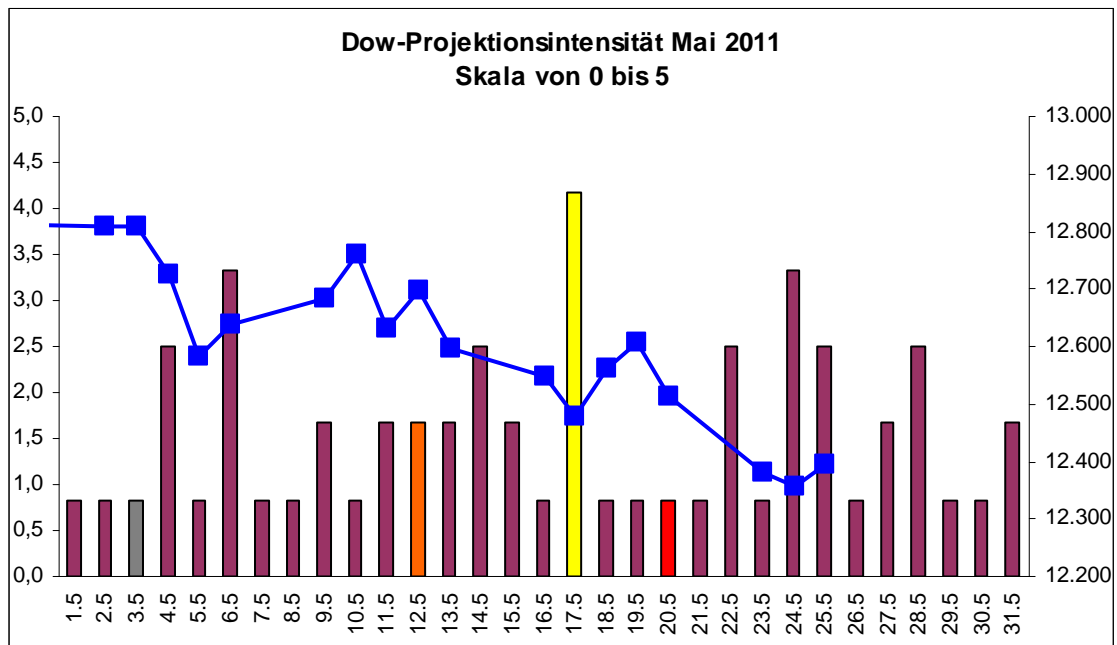
Silber befindet sich bei 38,45 Dollar (36,48).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,8% auf 542 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 205 Punkten. Newmont Mining gewann 40 Cent und endete bei 55,61 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,2% auf 17,07 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,16 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,73. Die Equity-PCR endete bei 0,50. Die OEX-PCR endete bei 3,36. Der ISEE schloss mit 119.

-----

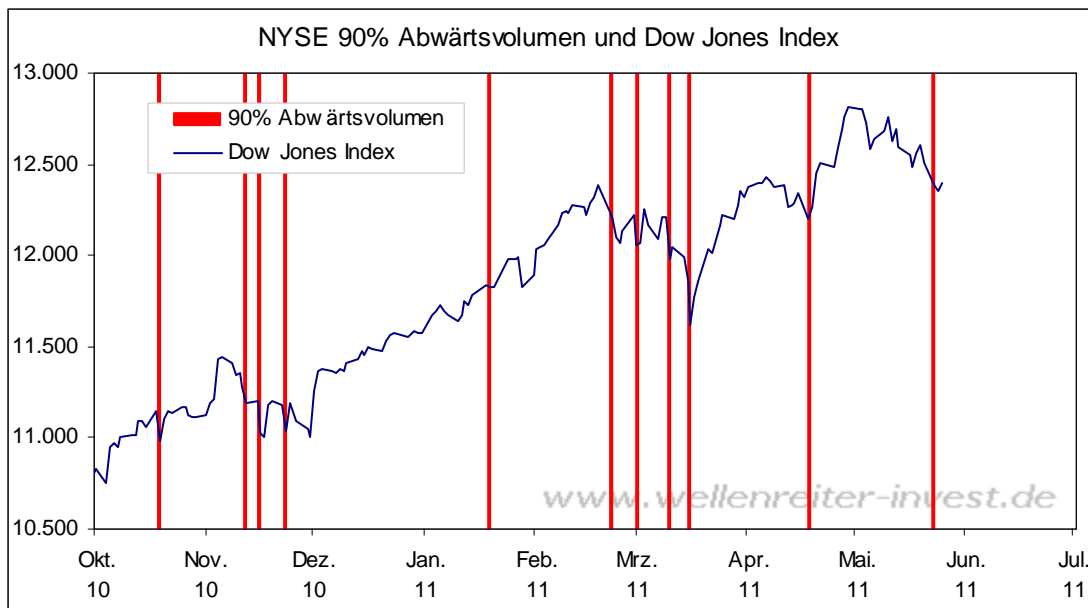
Zeitprojektionstage: 06.05., 17.05., 24.05.



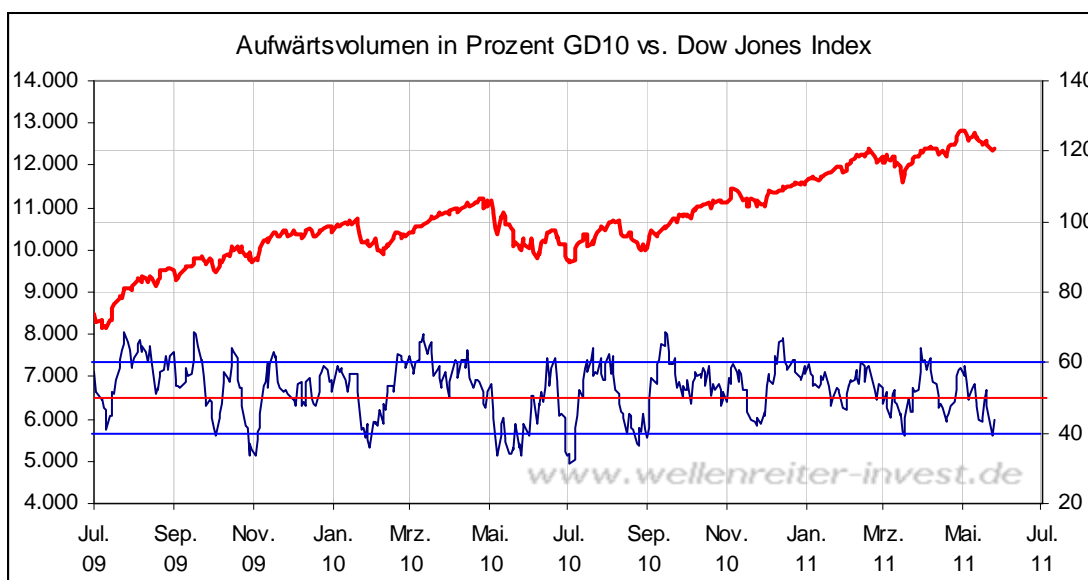
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb unterhalb von einer Milliarde (NYSE) und damit auf geringem Niveau. Für einen unteren Wendepunkt wäre ein höheres Volumen ein klares und deutliches Indiz gewesen, aber das blieb aus.

Bleibt die Frage, ob sich trotz des geringen Volumens der jüngste 90%-Abwärtstag auch diesmal als unterer Wendepunkt durchsetzen kann (nächster Chart).



Die Alternative wäre eine kurze Konsolidierung mit anschließender Fortsetzung des Abwärtstrends. Für einen unteren Wendepunkt spricht eine gewisse Erholung des Euro, ein kleinerer Rückgang der Rendite der 10jährigen spanischen Staatsanleihen auf 5,35%, das zyklische Muster 1er/Vorwahljahre sowie das übliche Kaufmuster zum Monatsende (der 31. Mai ist der kommende Dienstag). Es kommt hinzu, dass unser Smart Money Flow Indikator stabil ist und das Aufwärtsvolumen in Prozent einen unteren Extrempunkt anzeigt (folgender Chart).



Für einen weiteren Fall der Märkte spricht aber auch einiges, z.B. die gestern wieder sehr hohe OEX-Put-Call-Ratio (Put-Call-Ratio des S&P 100) von 3,36. Diese PCR pflegt **kein** Kontraindikator zu sein. Die „normale“ PCR lag hingegen bei recht gelassenen 0,73.

Die Put-Call-Ratio auf Aktien erreichte gar mit 0,50 den niedrigsten Wert seit Anfang Februar.

Es fällt unter diesen Umständen schwer, an ein perfektes Comeback der Märkte zu glauben. Stattdessen erscheint eine Fortsetzung des in den letzten Tagen nicht gerade überzeugenden Bounces zwar möglich. Sollte er jedoch in eine mehrtägige Seitwärtlage münden, so müsste man von der Ausbildung eines niedrigeren Hochs und von einer Fortsetzung der Abwärtsbewegung im Juni ausgehen. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung.

## **Absacker**

Ein Interview mit dem neuen Bundesbankpräsidenten in der FAZ.

<http://tinyurl.com/3gejs42>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.